

B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine.**

soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.

**Verein Stuttgarter
Sortiments-Buchhändler.**

In der Mitgliederversammlung vom 18. 7. 1924 wurde mit großer Mehrheit folgender Beschluß gefaßt:

Auf alle Bücherverkäufe mit Ausnahme der Produktion der Arb.-Gem. wiss. Verl. und Reclam brosch. ist zur Abwälzung der Steuern und sonst. Unkosten ein 5% iger Zuschlag zu erheben, sofern im Einzelbezug unter 40% rabattiert ist.

Auf § 7 der Verkaufsordnung wird besonders hingewiesen. Unsere Mitglieder sind zu strengster Durchführung verpflichtet.

Der Vorstand
des Vereins Stuttgarter
Sortiments-Buchhändler.

J. A. Hermann Hofer.

An den Verlag!

Unsere Mitglieder haben sich verpflichtet, überall da, wo im Einzelbezug mit 40% rabattiert wird, den 5%igen Zuschlag nicht zu erheben. Wir bitten alle Verleger, die bereit sind, diesen Rabatttag zu gewähren, unsere Geschäftsstelle Stiftstr. 7 hiervon zu benachrichtigen, damit die Aufnahme in unsere Liste der bevorzugten Verlage sofort erfolgen kann.

Der Vorstand
des Vereins Stuttgarter
Sortiments-Buchhändler
i/A. Hermann Hofer.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konf.-Reg. 224/24.

München, den 24. Juli 1924.

Konkurseröffnung.

Das Amtsgericht München, Konkursgericht, hat über das Vermögen des **Radio-Verlag A.-G., München**, Barerstraße 15, auf Antrag der Vorstandsmitglieder Paul Adolf Klingenstein und Richard Mayerhofer am 24. Juli 1924 vorm. 11 Uhr den Konkurs eröffnet und Rechtsanwalt Dr. Natur **Gern** in München, Reichenbachstraße 1, zum Konkursverwalter ernannt. Allen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitze haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts mehr an die Gemeinschuldnerin zu leisten, an die Gemeinschuldnerin zu leisten, ausser den Besitz von Sachen, aus welchen sie abgeforderte Befriedigung für sich beanspruchen, dem Konkursverwalter bis **13. August 1924** einschliesslich Anzeige zu machen.

Zahlungen sind nur an den Konkursverwalter zu leisten.

Zur Anmeldung der Konkursforderungen in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 643/III, Eisenstr. 2a,

ist Frist bis zum **13. August 1924** einschliesslich bestimmt. Die Anmeldung hat den Betrag in deutscher Reichswährung und den Grund der Forderung sowie das etwa beanspruchte Vorrecht zu enthalten. Sie kann schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers erfolgen; urkundliche Beweisstücke oder Abschrift derselben sind beizufügen.

Termin zur Beschlussfassung der Konkursgläubiger über die etwaige Wahl eines anderen Verwalters, die Bestellung eines Gläubigerausschusses, dann über die in den §§ 132, 134 und 137 R.O. bezeichneten Fragen sowie allgemeiner Prüfungsstermin **Sonnabend, den 23. August 1924**, vorm. 9 Uhr, Zimmer 654/III, Eisenstraße 2a.

Gerichtsschreiberei
des Amtsgerichts München
gez. Schreml.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

**Verlag v. Halm & Goldmann
in Wien I.**

In Richtigstellung unserer Ankündigung vom 14. Juni im Börsenblatt 138 bitten wir zur Kenntnis zu nehmen, daß sich die Übernahme des Verlages der Radierungen von Luigi Kasimir auf die bisher im Verlage der Firma Franz Hansstaengl in München erschienenen Radierungen dieses Künstlers nicht bezieht.

Halm & Goldmann.

Für das Adressbuch!

Den Herren Verlegern zur Kenntnis, daß ich am 15. Mai 1924 die seit 1885 bestehende Buch- u. Musikalienhandlung von

**Otto Buchmann
Berlin-Niederschöneweide
Berliner Str. 118.**

käuflich erworben habe. Die Firma wird unter meinem Namen weitergeführt.

Ich bitte die Herren Verleger um Übersendung von Reklamematerial und um Unterstützung durch Zusendung von Kommissionsware, für die ich mich tatkräftig verwenden werde. Meine Kommission übernimmt wieder Herr Gustav Brauns, Leipzig, der auch mit genügend Vermitteln versehen sein wird.

Hochachtungsvoll

Richard Melde
Buch- u. Musikalienhandlung
Berlin-Niederschöneweide
Berliner Str. 118.

Im Anschluß an den unterzeichneten Verlag wurde eine

Zentralstelle

für

Missionsliteratur

ins Leben gerufen, die es sich zur Aufgabe gesetzt hat, die gesamte deutsch-evangel. Missionsliteratur zu vertrieben.

**Wir bitten alle Verleger erzählen-
der oder wissenschaftlicher Missions-
literatur, sowie völker- od. sprachen-
kundlicher Werke,**

sich umgehend mit uns ins Benehmen zu setzen, da anfangs Oktober der erste Katalog der Zentralstelle ausgegeben wird.

Stuttgart, den 29. Juli 1924
Kasernenstraße 21

Evang. Missionsverlag G.m.b.H.
Abtlg. Zentralstelle für Missionsliteratur.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstbuch, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherlei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Betriebsvergrößerung.

In die seit dem Jahre 1897 bestehende, mit Buchdruckerei und Buchbinderei verbundene Verlagsanstalt **A. Pichler & Co.** (deren Stammgeschäft 1878 in München gegründet wurde) ist Herr Verlagsbuchhändler **Amandus Ziemsen**, Wittenberg (Bez. Halle), eingetreten. Die Betriebserweiterung erfolgt in der Weise, daß die kaufmännische Leitung nach **Wittenberg** verlegt, die literarisch-künstlerische Leitung im bisherigen Geschäftshaus zu **Berlin-Kaulsdorf** vergrößert, außerdem speziell für den Berliner Buchhandel ein Auslieferungslager im **Zentrum von Berlin**, Mittelstraße 19, eingerichtet wird.

Verlags-Auslieferung und Verkehr mit den Herren Sortimentern wird demgemäß von jetzt an ausschließlich von **Wittenberg (Bez. Halle)** aus stattfinden.

Unsere Vertretung in Leipzig liegt in den Händen der Firma **Franz Wagner G. m. b. H.**, welche auch ständiges Lager in unseren Werken unterhält.

Gleichzeitig erteilen wir Herrn **Franz Eder** für unsere Firma **Profura**. Herr Eder wird zeichnen: ppa. Pichler & Co. F. Eder. Wir werden uns wie bisher hauptsächlich mit der Herausgabe von **Planig' Werken** befassen, die schon vor dem Kriege internationale Verbreitung in mehreren 100000 Exemplaren gefunden und von der maßgebenden Kritik zu den besten der modernen Literatur gezählt werden. Mehrere Werke dieses Autors befinden sich zurzeit unter der Presse.

Wittenberg — Berlin, Juli 1924.

A. Pichler & Co.

